

Inhalt

Widmung und Dank Inhaltsverzeichnis

I. Einladung in den Sune-Egge

- 11 Ein offener Brief als Einladung
- 13 Brief von Pfarrer Sieber
- 15 Geleitwort von Monika Stocker
- 17 Geleitwort von Dr. med. Albert Wettstein
- 19 Mein Weg in den Sune-Egge
- 19 Es begann in Lambarene
- 21 Zum ersten Mal bei Pfarrer Sieber und seiner Frau Sonja
- 26 Ein Gespräch mit Ärzten und ein Ratschlag...
- 27 Im Rückblick: War der Wechsel in den Sune-Egge richtig?

II. Ekstasen, Drogen, Menschen

- 29 Ekstasen – und warum wir sie brauchen
- 30 Ekstatische Erlebnisse in Afrika
- 34 Andere berühmte Ekstasen,
insbesondere die Sehnsucht nach Gott im biblischen Sinn
- 35 Eros – die Ekstase der Natur
- 35 Wir brauchen die Ekstasen,
doch es gibt auch zerstörende und tödliche
- 39 Drogen, Drogensüchtige und Drogenpolitik
- 39 Junkies, Drögeler, Fixer oder Betroffene?
- 40 Was ist Sucht? Was sollen wir tun?
- 41 Verschiedene Patienten, verschiedene therapeutische Wege
- 42 Die schweizerische Drogenpolitik heute
- 45 Überlebenshilfe zwischen Gasse, Gefängnis und Sune-Egge
- 49 Was für Menschen sind es eigentlich?

III. Ärztliche Anstrengungen gegen das Drogenelend – das Beispiel Zürich

53 Das ärztliche Umfeld in Zürich

- 54 Kolleginnen und Kollegen im Sune-Egge
- 57 Zusammenarbeit mit dem Stadtärztlichen Dienst (SAD)
- 60 Universitätsspital und Stadtspitäler
- 64 Das Institut für Sozial- und Präventivmedizin
- 66 Hausärzte und Organisationen: Freunde und Helfer

69 Sprechstunden im Sune-Egge

- 71 Das Ambulatorium – „Wie imene Tuubeschlag“, von C. Ganzoni
- 73 Aus der Sprechstunde, von Maja Hess
- 76 Die Lettenschliessung aus der Sicht der Praxis, von Christian Strübi
- 78 Die medizinische Arbeit in Zahlen
- 80 Beurteilung, von Prof. Dr. Ambros Uchtenhagen

IV. Die Gasse

81 Johann – und wie er mir den Platzspitz zeigte

- 81 Er war ein fröhlicher Kumpan –
und ein Patient voller Überraschungen
- 81 Zu zweit auf dem Platzspitz
- 87 Und wieder war Johann der Patient im Sune-Egge
- 88 Der Tag seiner Beerdigung
- 89 Wie Afra Weidmann als Krankenschwester den Platzspitz erlebte
- 93 Filterli-Tisch und Verwahrlosung:**
Der Sune-Egge aus der Sicht des Patienten I. C.

V. Leben und Sterben im Sune-Egge

97 In der Cafeteria – Skizzen von Hanny Fries

107 Herbert: Auf Kurve im Sune-Egge

- 108 Die erste Begegnung mit Herbert
- 109 Die zweite Begegnung
- 109 Die dritte Begegnung
- 113 Thomas: Auf der Suche nach dem Leben**
- 113 Seine faszinierende Vorderseite
- 117 Die qualvolle Rückseite
- 119 Der Tod der anderen
- 120 Die unwahrscheinliche Wendung, die uns alle überraschte
- 122 Der Aufenthalt in Lanzarote – von Andrea Herold
- 123 Thomas in der Erinnerung seiner Familie

- 129 *Vater, ich verspreche Dir: Ich werfe mein Leben nicht fort, sondern lebe es bis zu Ende***
- 129 Ein belastetes Leben
- 129 Familie
- 130 Marcos Geschichte
- 131 Die Preisgabe der Freiheit, das Ja zum Hospiz – und die Schwierigkeit, einen geeigneten Platz zu finden
- 133 Marco im Sune-Egge
- 137 Sein Abschiedsbrief an den verstorbenen Zimmernachbar Patrick
- 139 Marco vor den Kollegen des Stadtärztlichen Dienstes
- 142 Überbordende Schwierigkeiten und tragischer Abschied
- 143 Überweisung an die Psychiatrische Klinik im Heimatkanton
- 143 Der zweite Brief war für den Patienten
- 145 *Vom Sinn des Malens mit unseren Patienten***
- 145 In der Malstube
- 147 „Gelegenheit macht Diebe“ – macht sie auch Maler?
- 150 Peter und seine gemalte Selbstbiographie
- 157 Paulas Sehnsucht nach der Blauen Blume
- 164 Donatos Bild von seiner Heimat
- 165 *Christian – unser Prophet im Hause***
- 165 Vom Saulus zum Paulus
- 169 Der lange Aufenthalt im dritten Stock
- 172 Sterben wollen und doch nicht
- 175 Chefvisite im Sune-Egge
- 175 Das tägliche Üben des Lebens
- 176 Tobias
- 177 Abschied
- 181 *Ein Patient schreibt seiner Mutter einen Abschiedsbrief***
- 185 *Bilder aus dem Sune-Egge***
- 199 *... und weitere Schicksale***
- 199 Jöri – überhaupt, besonders aber in seiner letzten Neujahrsnacht
- 201 Tanjas Zorn
- 202 Dimitri und das Kokain
- 204 Unser Engeli Elisabeth
- 205 Das Obdachlosenlied
- 207 *Von den Eltern unserer Patienten***
- 207 Vorbemerkungen, die für viele gelten
- 209 Hubert, sein Vater, seine Schwester und seine Mutter
- 211 Familie W. und ihr kranker Bernhard
- 214 Wie Esther in ihrer Familie aufgehoben war

- 217 Gedanken und Erlebnisse einiger Mitarbeiter des Hauses**
- 217 Eine Sorge von Hanspeter Flückiger, Leiter des Sune-Egge
- 218 Anni Nabholz, die Leiterin des Pflegedienstes, erinnert sich
- 219 Ein Tag im Leben einer Krankenschwester, von Ursula Lebküchner
- 221 Intensive Vernetzung und Niederschwelligkeit im Sozialdienst,
von B. Geuer, Sozialpädagogin und Ü. Carlehög, Sozialarbeiter
- 222 Zwei Gedanken von Katharina Micheli,
die den Sozialdienst im Sune-Egge aufgebaut hat
- 222 Abschied von Max, von Rinaldo Manferdini
- 223 Das 11. Gebot: Du sollst auch den von Sucht, HIV und Aids
Betroffenen den Lebensraum nicht nehmen, von Martin Hess

VI. Eine medizingeschichtliche Wende

- 225 Die neuen Aidsmedikamente**
- 229 Richards Krankheit in der neuen Ära –
fast eine Auferstehung**
- 227 Seine Vorgeschichte und Ankunft im Sune-Egge
- 230 Die neuen Medikamente verändern Richards Leben
- 232 Die wiedergewonnene Zukunft bleibt eine schwierige Aufgabe
- 233 Nicht mehr Sterbebegleitung, sondern
Lebensbegleitung ist jetzt gefragt
- 237 Ein Blick zu den Menschen in der dritten Welt**

VII. Die Bilanz meiner Erfahrungen

- 241 Die Bilanz meiner Erfahrungen**
- 241 Von der Unergründlichkeit des Elends und vom Helfen
- 242 Aids in der Schweiz – Jahr 2003
- 243 Drogen – Betroffene – und wir
- 244 Die Bilanz meiner eigenen Erfahrung

VIII. Anhang

- 247 Kleines Lexikon über Sucht und Aids und
Wörter aus der Gassensprache von Zürich**
- 263 Literaturnachweis**
- 267 Bildernachweis**